

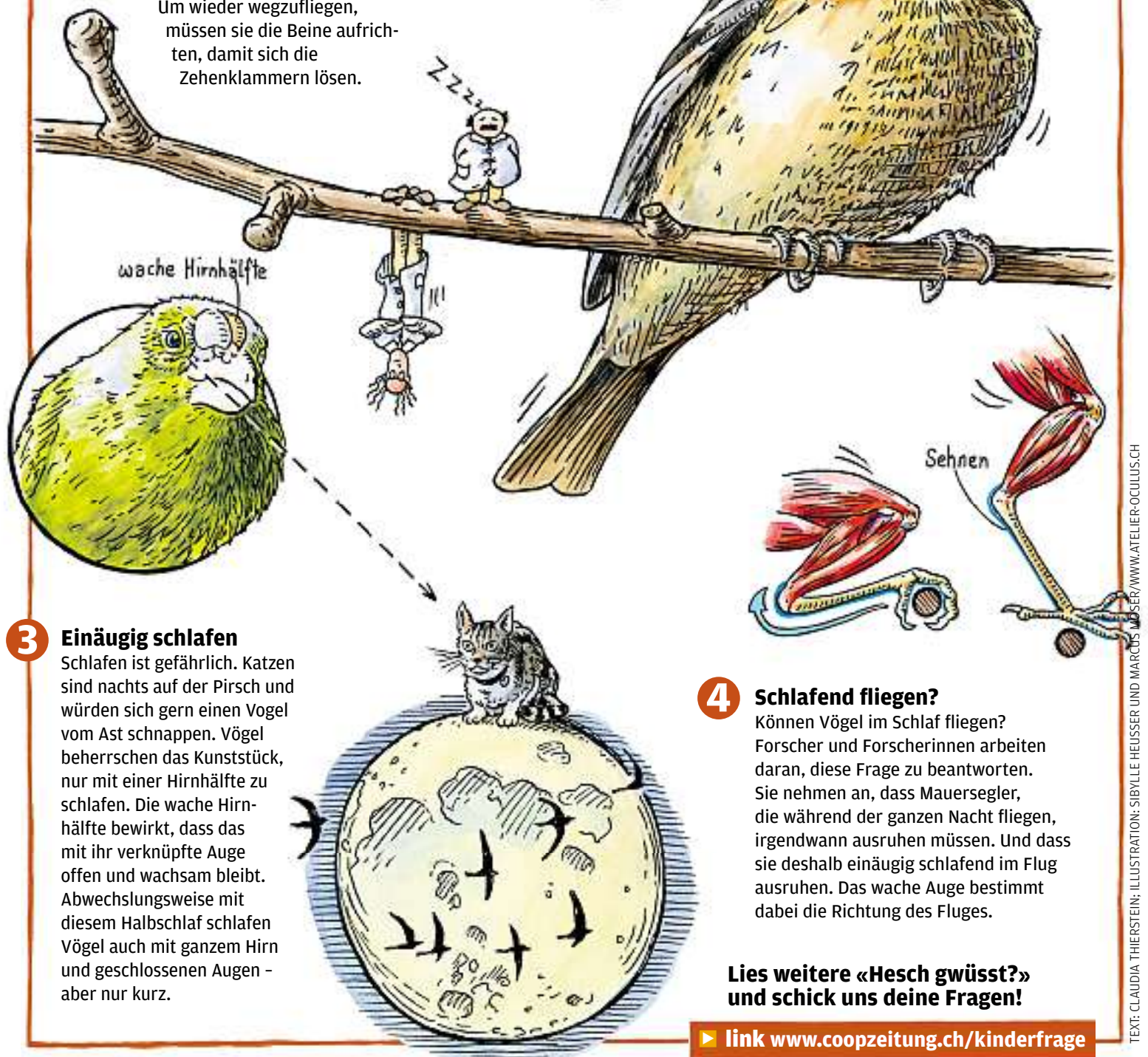
Hesch gwüsst?

Warum fallen Vögel im Schlaf nicht vom Ast?

Weil sie sich entspannen.

2 Automatische Zehenklammern

Es sind vor allem Singvögel, die auf Ästen schlafen. Wenn sie sich setzen, knicken die Gelenke ein und die Sehnen, lange elastische Bänder, die für die Bewegung der Zehen verantwortlich sind, werden dadurch kürzer. Automatisch krümmen sich die Zehen und klammern sich am Ast fest. Entspannen sich Vögel zum Schlafen, halten sie sich also fest. Um wieder wegzufliegen, müssen sie die Beine aufrichten, damit sich die Zehenklammern lösen.



1 Schlaff oder angespannt
Wenn wir schlafen, entspannen wir uns. Unsere Glieder werden schlaff, schwer sinken wir in die Matratze. Haben wir beim Einschlafen vielleicht noch ein Buch gehalten, liegt es jetzt irgendwo, weil unsere Hände es nicht mehr festhalten. Ein Vogel klammert sich auch im Schlaf an seinen Ast und fällt nicht runter.

3 Einäugig schlafen
Schlafen ist gefährlich. Katzen sind nachts auf der Pirsch und würden sich gern einen Vogel vom Ast schnappen. Vögel beherrschen das Kunststück, nur mit einer Hirnhälfte zu schlafen. Die wache Hirnhälfte bewirkt, dass das mit ihr verknüpfte Auge offen und wachsam bleibt. Abwechslungsweise mit diesem Halbschlaf schlafen Vögel auch mit ganzem Hirn und geschlossenen Augen – aber nur kurz.

4 Schlafend fliegen?
Können Vögel im Schlaf fliegen? Forscher und Forscherinnen arbeiten daran, diese Frage zu beantworten. Sie nehmen an, dass Mauersegler, die während der ganzen Nacht fliegen, irgendwann ausruhen müssen. Und dass sie deshalb einäugig schlafend im Flug ausruhen. Das wache Auge bestimmt dabei die Richtung des Fluges.

Lies weitere «Hesch gwüsst?»
und schick uns deine Fragen!

► [link www.coopzeitung.ch/kinderfrage](http://link.coopzeitung.ch/kinderfrage)